

39. SALZBURGER VORLESUNG



**Martin Hellwig**  
**Der Wirtschaftstheoretiker**

spricht zum Thema „Des Bankers neue Kleider: Was bei Banken wirklich schief läuft und was sich ändern muss“. Eine stärkere Regulierung der Finanzwirtschaft und vor allem eine kritische Gesellschaft sind aus Hellwigs Sicht nötig, um einer nächsten Bankenkrise vorzubeugen.

**Professor Martin Hellwig** war Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn.

**Termin:** Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr, Universität Salzburg, Kleine Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4, 1. Stock

**Bitte um Anmeldung** mit Angabe der Personenanzahl: Tel. 0662/8044-2439  
Parkmöglichkeit zum Sondertarif in der Mönchsberggarage. Der Parkschein wird gelocht.



# Paracelsus Science Get Together

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität veranstaltet am 29. Juni zum 9. Mal das „Paracelsus Science Get Together“ – ein offenes Forum von und für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die rund um den Themenbereich „Gesundheit“ tätig sind.

**F**orschende der PMU Salzburg und Nürnberg, der Universität Salzburg, der Fachhochschule Salzburg und anderer Forschungseinrichtungen aus der Region haben die Möglichkeit, sich bei einer Poster-Session in zwangloser und kollegialer Atmosphäre auszutauschen, aktuelle Forschungsergebnisse zu präsentieren oder neue Kooperationen entstehen zu lassen. Die Veranstaltung dient auch dazu, allen Interessierten die Salzburger Forschungslandschaft mit einer Vielzahl an aktuellen gesund-

heitswissenschaftlichen Projekten regionaler Forschungseinrichtungen sichtbar zu machen.

**Termin:** Freitag, 29. Juni von 9 bis 13 Uhr, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Haus C, Erdgeschoß, Strubergasse 22, 5020 Salzburg  
Ab 13 Uhr lädt der Rektor, Universitätsprofessor Herbert Resch, zur Verleihung der „Paracelsus Wissenschaftspreise“ und zum „Science Party Together“ ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**Info:** Forschungsbüro der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität  
MELISA.HALILOVIC@PMU.AC.AT, Tel. 0662/2420-80281

UNI-TERMINE KOMPAKT



Filmworkshop am Thomas Bernhard Institut.

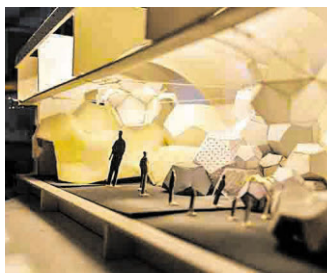
BILD: SN/GERD SCHNEIDER

**Filmpräsentation des Mozarteum-Workshops**

**Der Filmworkshop 2018** des 3. Jahrgangs Schauspiel am Thomas Bernhard Institut konzentrierte sich auf die Umsetzung eigener Ideen und selbst gewählter Filmszenen durch die Studierenden. Unter der Leitung des Drehbuchautors und Regisseurs Gerd Schneider lag der Fokus auf der intensiven Arbeit am Set und einer cineastischen Bildsprache, um am Ende fertige Szenen zeigen zu können. Die Ergebnisse dokumentieren das filmische Können der Schauspielerinnen und Schauspieler in ganz unterschiedlichen Genres, Atmosphären und Stilen. Unter dem Titel „Sieben Tage im Februar“ werden die Filmszenen am 13. Juni um 20 Uhr im Theater im Kunstquartier präsentiert. Der Eintritt ist frei.

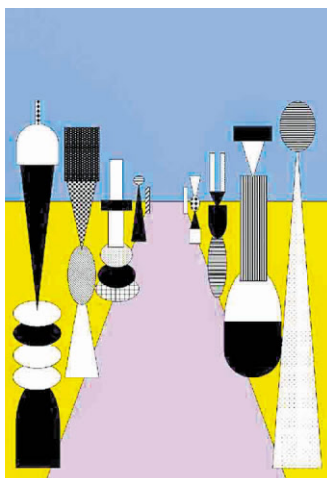
**ÖH-Sommerausstellung im „Extrazimmer“**

**Die traditionelle** ÖH-Sommerausstellung „Extrazimmer“ der Universität Mozarteum wird am 27. Juni um 19 Uhr eröffnet und kann bis 31. August bei freiem Eintritt in der ÖH Galerie „Das Zimmer“ am Mirabellplatz 1 besucht werden. Wie in den Vorjahren geben zwei Lehrende des Departments für Bildende Künste, Kunst- und Werkpädagogik einen Einblick in ihre Arbeit: Andrea Lumplecker und Erik Hable machen dabei mittels ihrer korrespondierenden künstlerischen Herangehensweisen den Ausstellungsraum selbst zum Thema. Die ÖH-Galerie „Das Zimmer“ ist von Montag bis Sonntag jeweils von 10 bis 20 Uhr geöffnet.



Bühnenbild

BILD: SN/KLIMT



Orff-Performance.

BILD: SN/MOZ

**Jahresausstellung der Bühnenbildner**

**In der Jahresausstellung** des Departments für Bühnen- und Kostümgestaltung, Film- und Ausstellungsarchitektur zeigen Studierende der Universität Mozarteum am 28. Juni künstlerische Arbeiten aus den vergangenen zwei Semestern, darunter Diplomarbeiten und Trickfilme. Eröffnet wird die Ausstellung im Theatrum (Paris-Lodron-Str. 9) um 14 Uhr, der Eintritt ist frei. Im Anschluss folgt am Abend das Jahresabschlussfest des Departments.

**Orff-Performance „Moses in der Wüste“**

**Mozarteum-Studierende** des Orff-Institutes zeigen am 30. Juni (19 Uhr) und am 1. Juli (18 Uhr) im Großen Studio der Universität Mozarteum bei freiem Eintritt die Musik- und Tanzperformance „Moses in der Wüste“. Der Titel geht auf eine Carl Orff gewidmete Partitur des Komponisten, Pädagogen und großen Orff-Bewunderers Didier Graeffe zurück, die erst 2017 in einem Verwahrschrank im Orff-Institut wiederentdeckt und danach von Studierenden des Orff-Institutes mit biografischen, musikalischen und tänzerischen Elementen zusammengefügt wurde. Die Biografie Didier Graeffes – seine Emigration und Flucht

vor den Nationalsozialisten in die USA, aber auch seine leidenschaftliche Pädagogik und Liebe zur Musik – wird weitergesponnen und zum Ausgangspunkt für eine szenische Auseinandersetzung mit dem Schicksal des Pädagogen und seiner Frau. Das Stück versucht Parallelen zwischen dem Leben eines Komponisten und den politischen Gegebenheiten seiner Zeit – so wie auch zu aktuellen politischen Bewegungen – zu ziehen. So wie zum Beispiel den Wunsch dazuzugehören und das Streben nach einem glücklichen Leben, das es uns verbietet, Zweifel und Probleme offen anzusprechen.

**67. Internationale Pädagogische Werktagung „Lebensräume entdecken, gestalten, teilen“**

– unter diesem Motto steht die diesjährige Tagung. Renommiertere Wissenschaftler und Experten aus der Praxis – Kathrin Stainer-Hämmerle, Franz Kerschbaum, Leonhard Thun-Hohenstein, Melanie Wolfers und viele andere – widmen sich in neun Vorträgen und 15 Arbeitskreisen dem vielfältigen Thema. Ein spannendes kulturelles Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab. Die Tagung richtet sich an Pädagogen sämtlicher Fachbereiche sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Termin: 9.–13. Juli, Große Universitätsaula, Max-Reinhardt-Platz, 5020 Salzburg  
Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.bildungskirche.at/werktagung](http://www.bildungskirche.at/werktagung) oder Tel. 0662/8047-7527



Kathrin Stainer-Hämmerle



Franz Kerschbaum. BILD: SN/PLUS (2)